

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

224 Geschütze, über 600 Maschinengewehre ließen sie allein in der Hand der 11. Armee. Der Verlust der galizischen Hauptstadt, in der sich der Zar selbst erst vor wenigen Wochen unter festlichem Gepränge als „Befreier Galiziens“ hatte feiern lassen, bedeutete für das russische Volk und seinen Herrscher eine schwere moralische Einbuße, deren Tragweite auch in politischer Hinsicht nicht abzusehen war.

II. Die Kämpfe an der Dniester-Front vom 14. bis 22. Juni.

Karten 5 und 6, Skizzen 17 und 18.

Der erfolgreiche Verlauf der Offensive des Generalobersten von Mackensen auf Lemberg hatte sich inzwischen auch für den Gang der Begebenheiten an der Dniester-Front fühlbar gemacht. Bei der Südarree war es zunächst freilich zu einer neuen ernststen Krise gekommen, indem deren linker Flügel am 14. Juni nochmals durch einen Gegenangriff starker russischer Kräfte getroffen wurde. Nordwestlich von Bortniki brachen russische Garden über den Dniester vor und warfen die 1. Infanterie-Division des Korps Bothmer an die von Zurawno nach Zydaczow führende Straße zurück; durch Einsatz der Korpsreserve und mit Hilfe des rechten Flügels der 3. Garde-Infanterie-Division gelang es, bis zum Abend einen Teil des verlorenen Bodens wieder zu nehmen. Westlich des Stryj hingegen mußte der rechte Flügel der Gruppe Szurmay nach zähem Widerstande bis halbwegs Tejszarow zurückgebogen werden. Westlich der Lemberger Bahn ging Bilcze verloren. Auch die Gruppe Kornhaber auf dem rechten Flügel der ö.-u. 2. Armee war vorübergehend zur Aufgabe ihrer Stellungen gezwungen. Während sich der Feind am folgenden Tage dem Korps Bothmer gegenüber darauf beschränkte, das gewonnene Gelände festzuhalten, setzte er seinen Angriff auf die Gruppe Szurmay mit unverminderter Kraft fort und drückte sie in erbitterten Kämpfen in die Linie Tejszarow—Letnia zurück. Uebermals war Stryj ernstlich bedroht. General von Linsingen sah sich genötigt, zur Stützung seines linken Flügels anderweitig Kräfte freizumachen. Noch am Nachmittag des 15. wurden zwei Bataillone des Korps Bothmer der Gruppe Szurmay zu Hilfe gesandt. Darüber hinaus erhielt General von Gerok Befehl, die ungarische 38. Infanterie-Division in der kommenden Nacht durch die in Wojnilow als Armeereserve zurückgehaltene halbe 19. Infanterie-Division ablösen zu lassen und nach Ruda in Marsch zu setzen.

14. und
15. Juni.

Die beiden deutschen Bataillone wurden zum Gegenstoß bei Wolica eingesetzt, wo der Feind am Morgen des 16. Juni von neuem angegriffen und Raum gewonnen hatte. Um jedem ferneren Vorstoße der Russen

16. Juni.